

5. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

25. Juni 1958

295/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. P f e i f e r und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht,
betreffend die Vorgänge im Bundesrealgymnasium in Gmunden.

Beschwerden und Vorwürfe gegen den Direktor des Bundesgymnasiums in Gmunden beschäftigen seit geraumer Zeit weite Kreise der Bevölkerung und bilden auch Gegenstand von kritischen Zeitungsnachrichten. Die Vorwürfe gegen den Direktor gehen von der Elternvereinigung, aber auch von Lehrkräften sowie von Schülern aus.

Respektlosigkeit gegen den Direktor, verspäteter Unterrichtsbeginn seitens der Lehrkräfte, Zuspätkommen der Schüler, kurz Disziplinlosigkeit sind die Folgen mangelnder Aufsicht seitens der Leitung der Anstalt. Vertuschung von Disziplinarfällen, unrichtige Informationen des Lehrkörpers, Niederschlagung von Alkohol-exzessen und Entwendung von alkoholischen Getränken seitens einiger Schüler, Duldung von massbräuchlicher Verwendung des Diensttelephons, Verleitung eines Schülers zu falscher Aussage, ungerechtfertigte Beschuldigung der Elternvereinigung, und zwar der Fälschung eines Rundschreibens (Fragebogen) bilden den Gegenstand der Vorwürfe gegen den Direktor.

Die verschiedenen Anwürfe sind in Konferenz-^{Protokollen} festgehalten. Die Disziplinlosigkeit und Geringschätzung der Lehrpersonen könnte nicht schlimmer gekennzeichnet werden als durch die Verantwortung eines Schülers wegen Zuspätkommens mit den Worten "I werd eh nur a Professor", womit er auf die Nichteinhaltung der Dienstverpflichtung seitens der Lehrpersonen hinweisen wollte. (Konf. Prot. v. 27. III. 1958).

Eingaben an die Schulaufsichtsbehörden blieben bisher ohne Erfolg. Es kann wohl keinem Zweifel unterliegen, dass die geschilderten Vorgänge eine strenge Untersuchung und Abstellung rechtfertigen, um eine Atmosphäre zu schaffen, die ein gedeihliches Zusammenwirken aller für die Förderung der Bildungszwecke berufenen Organe gewährleistet.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht die

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister für Unterricht bereit, eine strenge Untersuchung gegen den schwer beschuldigten Direktor der Anstalt einzuleiten und dafür Sorge zu tragen, dass sich derlei Unzukömmlichkeiten in Zukunft nicht mehr ereignen?